



KUNST AM BAU: CARITASHAUS KONRADINUM IN PASSAU

Das Jahr 2013 wird Passau noch lange im Gedächtnis bleiben. Es ist das Jahr, in dem das sogenannte Jahrhunderthochwasser verheerende Schäden an der Stadt hinterließ. Das Caritashauss „Konradinum“ wurde so sehr beschädigt, dass eine Sanierung des Hauses unmöglich wurde. Nach zweijähriger Bauzeit wurde nun der Neubau des Hauses feierlich eröffnet. Dieser kann nicht nur in puncto Barrierefreiheit und Energetik glänzen, sondern auch mit einer Skulptur von Michael Lauss und Stefan Mittlböck-Jungwirth-Fohringer. Die beiden gebürtigen Österreicher schufen ein Werk, das hervorragend zur Thematik des Hauses passt und im Bezug zum Namensgeber, dem Heiligen Bruder Konrad, dritter Patron der Diözese Passau, steht. Mit seiner einfachen und geduldigen Art hat dieser jahrelang an der Pforte des Kapuzinerklosters in Altötting gedient und wird seit 1934 als Heiliger verehrt – als Menschenfreund und Mann der Nächstenliebe. So ist es kein Zufall, dass das Kunstwerk aus Beton und Holz – Materialien, die zur Einfachheit eines Kapuziner-

mönchs nicht passender hätten sein können – den Besucher des Hauses am Eingang schon mit einem deutlichen Statement begrüßt: Hier geht es um den Menschen. Hier geht es um Hilfe und Unterstützung. Doch dem Betrachter wird auch Freiraum gelassen: Denn den beiden Künstlern ist eine geschickte Abstraktion zweier Figuren gelungen, die sich stützen, sich aufhelfen, vielleicht auch umarmen, auf jeden Fall jedoch begegnen.

Neben den Büros für über 20 Beratungsstellen, deren Bandbreite von Arbeitslosigkeit bis Zwangsversteigerung reicht, findet man im Dachgeschoss eine weitere Besonderheit des Hauses. Künstler Mario Schosser hat hier einen Andachtsraum gestaltet, der durch seine ganz besondere Atmosphäre besticht. Bunte Glasfenster zeigen Personen jeglicher Lebenslage und tauchen den Raum in warme Farben. Auch Mario Schosser ist es mit seiner Gestaltung gelungen zu zeigen, dass es sich beim Konradinum nicht um ein bloßes Verwaltungsgebäude handelt, sondern um einen Ort der Begegnung.



DREI BLICKWINKEL

Die Künstler Vladimír Šavel jun., Šárka Coganová und Lenka Herzogová sind vielen Kolleginnen und Kollegen von den Symposien in Prachatice und Volary und den Ausstellungen beim Intersalon bekannt. Wir freuen uns, dass sie Ihre aktuellen Kunstwerke im Kulturmodell in Passau präsentieren.

Ein Projekt des BBK Niederbayern, des Südböhmischen Künstlerverbandes AJVu und der Jan Evangelista Purkyně Universität in Ústí nad Labem
www.kulturmodell.de



ÜBER:FLÜSSIG

Der Ausstellungsreigen in der Burg Obernberg beginnt auch 2018 wieder mit einer Ausstellung im Rahmen des „Innviertler Biermärz“. Zum mittlerweile dritten mal nimmt Josef Brescher diese gemeinsame Initiative der „Bierregion Innviertel“ und des Tourismusvereines „S'Innviertel“ zum Anlass, um eine thematische Ausstellung zusammenzustellen, die sich ausgehend vom Thema Bier wieder mit möglichst interessanten und unerwarteten Blickwinkeln beschäftigt.

Im Kunsthaus Obernberg (A) sind vom 2. bis 25. März Kunstwerke von Klaus Busch, Sylvia Gnatz, Andreas Heckmann, Hubert Huber, Robert Kaindl-Trätzl, Renate Moran, Gisela Müller-Kronpass, Josef Parzefall, Andreas Oynzen, Anette Smolka-Woldan, Anne-Bé Talirz, Robert Weber und Werner Ziegler vom BBK Niederbayern zu sehen.
www.kunsthaus-obernberg.de

30 X 30 JAHRES-AUSSTELLUNG 2018

Die Jahresausstellung der Mitglieder des BBK Niederbayern findet vom 14.4. bis 29. 4. im Kulturmodell in Passau statt. Die Eröffnung ist am Freitag, den 13.4., um 18 Uhr. Die Ausstellung mit Kunstwerken im Format 30 x 30 x 30 cm wandert im Herbst nach Pfarrkirchen und wird von Ende September bis Anfang November in der Rathausgalerie präsentiert werden.
www.kulturmodell.de
 Der BBK Niederbayern bedankt sich bei der Stadt Passau und bei der Stadt Pfarrkirchen für die Möglichkeit, Kunstwerke der Mitglieder in wunderschönen Ambiente ausstellen zu können.

Aktuelle Informationen auf unserer Homepage und auf Facebook.

Vladimír Šavel junior „Golden Angle Line I“,
 Šárka Coganová „Toulky I“,
 Lenka Herzogová „Z cyklu Řeč'stomů“

DAS MUSEUM MODERNER KUNST WÖRLEN

in Passau wird zukünftig von Dr. Marion Bornscheuer (44 J.) geleitet, die ihr Amt spätestens zum 1. Mai 2018 antritt.

Frau Dr. Bornscheuer wurde auf Vorschlag einer Findungskommission einstimmig von der Gesellschafterversammlung der Museums GmbH zur Museumsdirektorin und Geschäftsführerin berufen. Sie folgt Dr. Josephine Gabler nach, die das Haus seit 2008 geleitet hat und zum 1. April an das Berliner Käthe Kollwitz Museum wechselt.